

## BESUCH BEI DER IPA STOCKHOLM

Auswandern nach Schweden, warum? Das haben wir unsere Tochter auch gefragt. Aber für Krankenschwestern ist die Bezahlung und das Arbeitsumfeld in Schweden einfach viel besser. Aus diesem Grund war ich bereits dieses Jahr **zum zweiten Mal** in Stockholm, um meine Auswanderin zu besuchen.

Aufgrund der Vermittlung des Erdinger IPA Vorsitzenden, Hubert Netter, traf ich erneut meinen **Kollegen der Stockholmer Polizei Roger Östergren**.

**Roger** ist **Mitglied der IPA Schweden** und hat ebenfalls wie ich, mehrer Auslandseinsätze hinter sich. U.a. in Osttimor, Kosovo und West Sahara. Derzeit ist er freigestellter Personalrat tätig, gehört aber immer noch dem Schwedischen SEK an.

Beim zweiten Besuch konnte ich weiterhin den **IPA Vorsitzenden der Region 6** (Stockholm und Gotland), **Per Ekden**, treffen. Beide Polizisten zeigten mir auf Wunsch die Stockholmer Polizeischule, die mich als Fachlehrer natürlich besonders interessierte.



Ein Abstecher ins **Polizeimuseum** schloss sich ebenfalls an.

Derzeit existieren **drei Polizeischulen**, die im Land verteilt arbeiten. Die **Schwedische Polizei, mit ihren derzeit 28.500 Mitarbeitern**, bildet jeweils in einem Zeitraum von drei Jahren Beamte der 2. QE aus. Neu dabei ist, dass zwei unbezahlte Schulungsjahre stattfinden. Erst im dritten praktischen Jahr erhalten die Polizeischüler eine Besoldung. Schweden unterscheidet nicht in Landes- und Bundespolizisten. Es existiert nur eine schwedische Staatspolizei.

Die Stadt **Stockholm** mit 1,4 Mio. Einwohnern hat **ca. 4.000 Polizeibeamte**, die für die Sicherheit der Stadt zuständig sind. Viele schwedische Polizisten sind Mitglied der IPA und Auslandsmissionen der Beamten keine Seltenheit. Derzeit erlebt die staatliche **schwedische Polizei einen tiefgreifenden Umbruch**. Die bisherigen 21 Polizeibezirke werden zu einem Polizeipräsidium zusammengelegt. Dies sorgt, wie auch bei uns hinreichend erlebt, für erhebliche Unruhe.

Bei einem gemütlichen Abendessen und fand ein **reger Gedankenaustausch** mit Mitgliedern der Sektion statt. Dabei wurden nicht nur Visitenkarten, sondern natürlich auch die obligatorischen Polizeiabzeichen getauscht. **Meinen „Betreuer“ Roger Östergren konnte ich mit ein paar Flaschen bayerisches Weißbier überraschen.**

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine dortigen Kollegen für die kameradschaftliche und nette Aufnahme. Nachfolgetreffen sind zumindest geplant.

Servo per amikeco Sverige!

Lothar Riemer